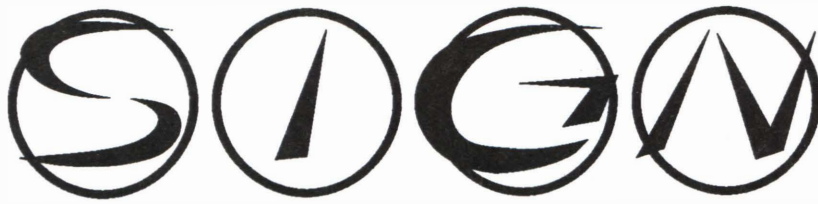
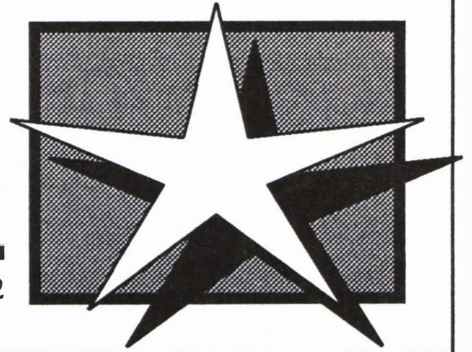



4.Jahrgang , März - April , Nr.18/1992

Interdisziplinäre Zeitschrift für UFOs und andere unerklärliche atmosphärische und terrestrische Phänomene

In dieser Ausgabe :

Bob Lazar : Die Beweise ? (Luc Bürgin)

CE-III-Fall gibt deutschen Forschern Rätsel auf (Luc Bürgin)

Prä-Astronautik Insider (Hans-Werner Sachmann)

Neues zum 'Hubschrauber von Abydos'

Ley-lines jetzt auch in der Schweiz gefunden !

Viehverstümmelungen in Japan



SIGN erscheint zweimonatlich , Redaktion und Herausgeber : Luc Bürgin .

Jahresabonnement (6 Ausgaben) : 25.- Fr. / 30.- Dm : Ueberweisung bitte bar , per Eurocheck oder auf eines der folgenden Konten :

4o-93969-1 , Postcheckkonto Basel

1o-558-267-o , Schweizerischer Bankverein

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers .

Luc Bürgin , Margarethenstr.75 , CH-4o53 Basel

Tel. : o61 / 271 14 97

Fax : o61 / 271 1o 12

Licht für den Pharao

'Das Licht der Pharaonen' , das neue Buch von Peter Krassa und Reinhard Habeck, erscheint Ende März im Herbig/Langen-Müller - Verlag. Es wird anhand neuer Fakten und Informationen u.a. ausführlich Bezug auf seltsame aegyptische Reliefs nehmen, die Dinge zeigen, die es zu dieser Zeit eigentlich nicht gegeben haben dürfte. Das Werk wird im Rahmen einer grossen Buchpräsentation in Wien (im technischen Museum) vorgestellt werden. Mit den Arbeiten zu ihrem nächsten Buch, das sich ebenfalls mit den alten Aegptern auseinandersetzen wird, beginnen die Autoren demnächst.

Mikrowellen ?

Neue Erkenntnisse zum Phänomen der riesigen Pktogramme , die jeden Sommer in Englands Getreidefeldern 'wie von Geisterhand' aus dem Nichts entstehen : Mikroskopische Untersuchungen an den Stellen, an denen das Korn gebogen war, ergaben, dass dieses vermutlich einer kurzen , aber sehr hohen Hitze ausgesetzt war, Mikrowellen nicht unähnlich.

Neues UFO-Buch

Illobrand von Ludwiger, Leiter der wissenschaftlichen UFO-Forschungsgruppe MUFON-CES, hat seine Arbeit an einem Manuskript über den Stand der wissenschaftlchen UFO- Forschung inzwischen abgeschlossen. Das Buch erscheint diese Tage im Verlag 2oo1 (Postfach 61o637, 6ooo Frankfurt 6o).

18 Kampfflugzeuge verfolgen UFO !

18 Kampfflugzeuge der südkoreanischen Luftwaffe haben am 11.2.92 ein UFO verfolgt. Das unidentifizierte Flugobjekt war um zehn Uhr morgens auf den örtlichen Radarschirmen aufgetaucht. Es bewegte sich nach offiziellen Angaben mit Schallgeschwindigkeit auf die koreanische Westküste zu. Kaum waren die Abfangjäger aber aufgestiegen, verschwand das Objekt wieder von den Schirmen.

Bob Lazar: Beweise?

SIGN-Exklusivbericht

von Luc Bürgin

199o sorgte der Amerikaner Bob Lazar für grosse Aufregung, als er in einem Interview behauptete, neun UFOs in einem geheimen Hangar im S-4 Testgelände der US-Air Force gesehen zu haben. Nach eigenen Angaben war er selbst einige Monate in einem Untersuchungsprojekt beschäftigt, das die ausserirdischen Flugkörper speziellen Tests unterzog. Nun lieferte er neue Beweise für seine Behauptung. Sollte sie wahr sein, könnte dies die grösste wissenschaftliche Sensation dieses Jahrhunderts werden ...

Seit der CIA anfangs der 8o'er Jahre auf Druck der Oeffentlichkeit tausende von UFO-Berichten freigab, in die das Militär direkt oder indirekt involviert war, wissen wir, dass die Geheimdienste diese Phänomene sehr ernst nehmen. Allerdings weigern sich CIA und NSA (ein anderer Geheimdienst) bis heute strikte, einige hundert weitere Berichte freizugeben, obwohl sie rechtlich dazu verpflichtet wären. Sie begründen dies mit dem Interesse an der Wahrung der 'nationalen Sicherheit'. Seither rätseln Experten in aller Welt, was diese Geheimdienste zu verbergen haben. Als dann Bob Lazar anfangs der 9o'er Jahre an die Oeffentlichkeit trat und seine spektakulären Behauptung, die amerikanische Regierung verfüge über neun abgestürzte fliegende Untertassen, die in hochgeheimen Hangars untergebracht seien, der amerikanischen Presse unterbreitete, hielten ihn viele für einen Spinner. Inzwischen häufen sich aber Indizen dafür, dass dieser Mann alles andere als ein Aufschneider ist , und es scheint immer wahrscheinlicher zu sein, dass in nächster Zeit der wohl grösste wissenschaftliche Skandal publik werden könnte, der die Welt je beschäftigte.

"Mein Name ist Bob Lazar. Und ich habe von Ende 1988 bis Anfang 1989 im Auftrag amerikanischer Behörden an Forschungen über das Antriebssystem

ausserirdischer Raumschiffe teilgenommen . Diese Geräte und die Technologie, die sich dahinter verbirgt, sollte öffentlichen wissenschaftlichen Gremien übergeben werden, denn es ist das Recht jedes Bürgers zu erfahren, dass sich physikalische Beweise für die Existenz ausserirdischen Lebens in unseren Händen befinden."

Diese Aussage beinhaltet gewaltigen Zündstoff. Schauen wir uns zuerst die Geschichte an, wie sie uns Lazar kürzlich darlegte. Lazar ist Physiker und arbeitete an einer ganzen Reihe wissenschaftlicher Projekte. Für einige benötigten die Mitarbeiter 'Top Secret-Clearences', d.h. spezielle Genehmigungen, da die Projekte unter höchster Geheimhaltung abliefen. So war er bsp. 198o in Los Alamos beschäftigt. Zwischen Dezember 1988 und April 89 arbeitete er dann an einem Project, das alle Geheimhaltungsstufen übertraf und zwar im geheimen S-4 Testgelände der US-Air-Force in Nevada. S-4 liegt ganz in der Nähe von Area 51, ebenfalls einem geheimen Testgelände, u.a. war dort der umstrittene amerikanische Tarnkappenbomber 'Stealth' entwickelt worden. "Dort in S-4 befinden sich in geheimen Hangars neun UFOs, die von den Amerikanern wissenschaftlich untersucht werden. Und ich weiss dies wirklich, denn ich habe sie gesehen" meint Lazar, ohne die Mine zu verziehen. Lazar's Job bestand darin, zu überprüfen, ob die Technologie des Antriebs eines dieser neun Geräte mittels unserem Wissen nachgeahmt werden könnte. All diese Aktivitäten liefen unter höchster Geheimhaltung ab. Nähert sich bsp. ein unerwünschtes Flugzeug der Basis, stehen spezielle Jäger zu seiner Abfangung bereit. Sollte der Pilot auf Warnungen nicht reagieren oder so plötzlich auftauchen, dass die Jäger nicht mehr eingreifen könnten, stünden spezielle Boden-Luft-Raketen zu Verfügung, die dann zum Einsatz kämen. Zumindest eine der Untertassen habe er einmal in der Luft gesehen, sagt Lazar. Besonders aufgefallen seien ihm die für menschliche Verhältnisse extrem kleinen Sitze innerhalb der Maschinen.

Die Aktivitäten in S-4 liessen sich in drei Projekte unterteilen :

Project Galileo, Project Sidekick, Project Looking Glass.

Weitergehende Informationen, so Lazar weiter, lägen ihm nur zu Project Galileo vor, da er in die beiden anderen Projekte nicht involviert gewesen sei. Project Galileo beschäftigte sich mit dem Antigravitationsantrieb der Objekte. Am Anfang seiner Arbeit wurde er in einen kleinen Raum geführt, in dem sich ein Tisch, ein Stuhl und ca. 12o blaue Aktenordner befanden. Man liess ihn mehrmals jeweils eine halbe Stunde dort allein, um ihm so die Gelegenheit zu geben, sich in die geheimen Materialien einzuarbeiten. Die Ordner enthielten Informationen über Ausserirdische

und ihre Technologie. Die Informationen , die er über Project Galileo las, fand er bei seiner späteren Arbeit bestätigt. Inwieweit dies auch auf die Informationen über die beiden anderen Projecte zuträfe, könne er nicht beurteilen. Eine der Infromationen, die er las, bestand in der Beschreibung eines Versuches, der im Mai 1987 im Nevada-Testgelände stattgefunden hatte. Dabei hatten einige Wissenschaftler ein unterirdisches Experiment mit einem der ausgebauten Antriebsreaktoren durchgeführt. Leider misslang der Versuch , der Reaktor explodierte und alle fanden den Tod. Man rechtfertigte die Explosion öffentlich als unangekündigten unterirdischen Atomtest. Lazar war einer der Leute, die diese Wissenschaftler ersetzen sollten. Die nachfolgenden Informationen stammen nach Lazar aus ebendiesen blauen Dossiers. Die Objekte, die sich in S-4 befinden, stammten von einer Intelligenz aus dem Zeta Reticulum - System. Die Wesen seien ca. 1.1o Meter gross und ca. 25-5o Pfund schwer. Sie seien grauhäutig, unbehaart und besitzen überdimensional grosse Köpfe und wimpernlose, sehr grosse Augen. Sie besitzen eine abgeplattete Nase und einen schmalen, lippenlosen Mund. Diese Wesen besuchen uns - fährt Lazar fort - schon seit 1o'ooo Jahren. Bis 1979 seien Informationen und Geräte ausgetauscht worden, dann gab es nicht näher beschriebene Probleme und das Programm wurde unterbochen, dann aber einige Zeit später wieder aufgenommen . Weiter sei mehrmals mittels Gentechnologie in die menschliche Evolution eingegriffen worden.

Wie kam nun Lazar zu diesem Job ? Als er 1982 in Los Alamos beschäftigt war, erschien in einer lokalen Zeitung ein Artikel über ein Raketenauto, das er entwickelt hatte. Zufälligerweise gab Dr.Teller, Vater der Wasserstoffbombe, zur selben Zeit einen Vortrag und so kam es , dass sich die beiden kennenlernten. Sechs Jahre später entschied sich Lazar wieder in ein wissenschaftliches Projekt einzusteigen und teilte diesen Wunsch schriftlich Dr.Teller mit. Dr.Teller rief ihn an und meinte, er sei nicht mehr aktiv tätig, sondern übe lediglich noch beratende Funktionen aus. Er verwies Lazar aber an einen Kontaktmann in Las Vegas. Kurze Zeit später wurde er für S-4 verpflichtet. Als man Dr.Teller später mit versteckter Kamera ohne dessen Wissen interviewte und auf technische Details der Aussagen Lazars ansprach, wurde er sehr ungehalten :" Wenn Sie mir diese Frage vor laufender Kamera stellen, werde ich schweigen. Sie werden keine Antwort aus mir heraus bringen." Der Interviewer hakte nach: "Gut. Wenn ich Sie also vor der Kamera fragen werde, ob sie Bob Lazar kennen, werden Sie dann wirklich 'Nein' sagen ?" Teller's Mine verzieht sich kaum : "Ich werde schweigen...!"

Tatsächlich wurde - wie es im nachhinein scheint - alles unternommen , um Lazar zum schweigen zu bringen. Schulen und Universitäten , an denen er studiert hatte, wussten nichts von ihm, ja nicht einmal seine Geburtsurkunde war aufzutreiben. Als Fernsehreporter in den Betrieben von Los Alamos nachfragten, ob je ein Bob Lazar bei ihnen gearbeitet habe, bekamen sie negativen Bescheid. Allerdings konnten die Reporter ein inoffizielles, betriebsinternes Telephonbuch auftreiben, in dem der Name Bob Lazar aufgeführt war. Ebenso existiert auch der fragliche Zeitungsbericht zu seiner Raketenauto-Entwicklung. Lazars Behauptungen, so unglaublich sie auch klingen mögen, dürfen also nicht einfach ignoriert werden, umsomehr, als Lazar kürzlich auch seine Top Secret-Clearence für S-4 im Fernsehen vorzeigen konnte. Und Lazar tut wirklich alles, um seine Behauptungen zu rechtfertigen . So produzierte er kürzlich ein eigenes Video, in dem er alle wissenschaftlichen Angaben, die er über den UFO-Antrieb gelernt hatte, der Oeffentlichkeit übergab, so dass sie von jedem Wissenschaftler überprüft werden können . Ich werde hier auf diesen Teil noch nicht eingehen, hoffe Ihnen aber im nächsten SIGN eine Beurteilung von kompetenter Seite darüber vorlegen zu können.

Es stellt sich natürlich die Frage, warum die amerikanischen Militärs Ihre Funde geheimhalten sollten. Es gibt verschiedene Gründe. Autor Johannes von Buttlar meint beispielsweise :

"Lazar ist der Meinung, diese Technologie würde einerseits geheimgehalten, um sie für militärische Zwecke auszuwerten, andererseits, um die Weltwirtschaft zu schützen. Denn diese neue Technologie hätte umwälzende Auswirkungen auf ganze Industriezweige. Firmen, denen die Umstellung nicht schnell genug gelingt, würden auf der Strecke bleiben, desgleichen Zuliefererbetriebe und die gesamte Energiewirtschaft. Die Folge wäre Massenarbeitslosigkeit. Staaten, die heute von ihren exportierten Bodenschätzen leben, wären ohne Einnahmequelle. Das könnte zu einer unübersehbaren Weltwirtschaftskrise führen."

Und Lazar ist mit seinen Aussagen ja nicht allein : Denn für die Behauptung, dass sich die Amerikaner im Besitze mehrerer Untertassen befinden, gibt es mittlerweile unzählige Zeugenaussagen, die eifrige UFO-Untersucher seit Jahrzehnten sammeln. Ueber 138 sind es bis heute, davon 56 Aussagen von Personen, die nach eigenen Angaben direkt involviert waren , die meisten auf Video aufgezeichnet. Ranghoche Militärs gaben zu, bei der Bergung dieser Objekte dabei gewesen zu sein, und Offiziere, die damals von 'Wetterballonen' sprachen, die lediglich geborgen

(Schluss auf Seite 9)

Seltsame Viehverstümmelungen nun auch in Japan

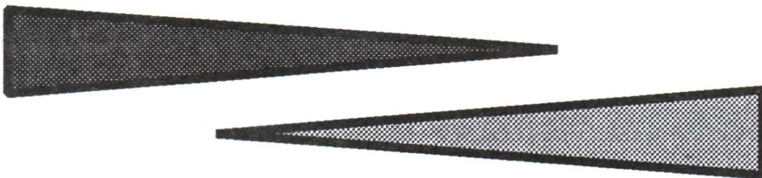
Seit einiger Zeit schon werden Amerikas Rancher mit einer seltsamen Begebenheit konfrontiert, den sogenannten Viehverstümmelungen. Immer wieder wurden und werden tote Kühe auf ihren Feldern gefunden, denen mit technisch hochstehenden Geräten (Tierärzte sprachen von Schnittlasern) bestimmte Organe entnommen worden waren. Ansonsten sind meist keinerlei Spuren von Gewalteinwirkungen zu erkennen. Der Bezug zum UFO-Phänomen ist dabei zwar höchst hypothetisch, immerhin sprechen aber einige Berichte von seltsamen Leuchtobjekten, die zu jener Zeit in den besagten Ortschaften gesehen wurden. Nun meldet auch Japan seinen ersten Fall : So bellte am 29.12.9o in Kinryuu frühmorgens der Hund eines Bauern Sturm. Einige Stunden später fand der Bauer eine seiner Kühe tot auf dem Boden. Ihre Zunge und Brustwarzen waren mit einem sehr scharfen Instrument entfernt worden. Untersuchungen durch örtliche Tierärzte ergaben keine Aufschlüsse über die Todesart. Am 4.1.1991 wurde der japanische Bauer dann erneut Zeuge eines seltsamen Phänomens : Wieder bellten die Hunde und er eilte in seinen Stall. Die Tiere waren in einer fürchterlichen Aufregung und trampelten aufgeregt in ihren Boxen. Und plötzlich sah der verdutzte Mann ein hell leuchtendes, quallenartiges Flugobjekt, das aus dem Stall flog und am Himmel verschwand. Bei der Untersuchung seiner Tiere stellte er schliesslich fest, dass sich eine seiner Kühe das Bein gebrochen hatte. Ein Tierarzt meinte später, der Bruch sei eindeutig durch äussere Einwirkung entstanden. Bis jetzt fand sich keine vernünftige Erklärung für diese Geschehnisse, die beträchtliche Parallelen zu den amerikanischen Fällen aufweisen .

A.A.S.-Meeting in Lüdenscheid

Das One-day-Meeting der Ancient Astronaut Society am 22.8.1992 in Lüdenscheid (BRD) verspricht interessant zu werden. Neben Erich von Däniken werden Peter Krassa und Reinhard Habeck ihr neues Buch vorstellen, Peter Fiebag referiert über die Maya, Wolfgang Siebenhaar über Rätsel alter Karten. Neue Erkenntnisse über die Bundeslade tragen Walter Jörg Langbein und Jörg Dendl vor. Weitere Referate halten u.a. auch Hans-Werner Sachmann, Johannes Fiebag und Luc Bürgin. Themenaenderungen sind noch möglich. Das endgültige Programm und weitere Informationen zur Tagung werden demnächst in der Prä- Astronautik - Fachzeitschrift 'Ancient Skies' publiziert werden.

CE–III Fall hält deutsche Forscher in Atem !

Seit einiger Zeit gibt ein UFO-Fall deutschen Forschern Rätsel auf : In der ehemaligen DDR wurden ein UFO und seine Insassen beobachtet. Zur selben Zeit registrierte man im Umkreis Stromausfälle .



von Luc Bürgin

Der folgende Fall aus der ehemaligen DDR zeigt uns wieder einmal viele Aspekte einer typischen UFO–Sichtung auf. Die Zeugin , damals 39 Jahre alt, war am 18.1.1991 in der Innenstadt von Ronneburg auf dem Weg zu einer Gaststätte unterwegs, wo sie sich mit ihrem Freund verabredet hatte. Es war ca. 21:oo Uhr und die Frau bog gerade auf die durch das Städtchen verlaufende Hauptstrasse ein, als sie plötzlich ein sehr lautes Geräusch hörte. Erschrocken wanderte ihr Blick gen Himmel, wo sie sofort eine relativ hoch fliegende Formation heller Lichter bemerkte. Vielleicht eine Flugzeugstaffel, schoss es ihr durch den Kopf. Sie ging einige Schritte weiter und wurde dann aus heiterem Himmel von einem heftigen Sturm erfasst, der sie an einen Baum wirbelte. Schliesslich konnte sich die verängstigte Frau an einem Laternenmast festklammern. Die Strassenbeleuchtung schien zu flackern. Dann war der Spuk vorbei. Als die Zeugin sich wieder einigermassen gefasst hatte, bemerkte sie ein sehr helles Licht, das von einem Flugkörper ausging, der über der Strasse schwebte : Eine Scheibe mit einer transparenten Kugel stand am Himmel ! Der Unterteil des UFOs, an dem sie viele rote Lichter bemerkte , rotierte. Nun neigte sich das Ojekt ein wenig und die Frau konnte in das Innere der transparenten Kugel sehen, wo sie drei menschenähnliche Kreaturen ausmachen konnte. Sie trugen enganliegende silberfarbene Anzüge, Stiefel und einen Helm , bedienten

verschiedene technische Apparaturen. Als die Wesen die Frau bemerkten, richteten sie sofort einen langen Stab auf die Zeugin, worauf der Flugkörper augenblicklich verschwand, ähnlich einem Fernseher, der abgeschaltet wird. Zurück blieb wieder einmal ein verstörter Mensch, der sich sofort bewusst wird, dass ihm wohl niemand glauben wird. Als eine örtliche Zeitung wenig später in leicht spöttischem Ton über die Begebenheit berichtet, meint die Frau relativ hilflos : "Ich habe es aber wirklich gesehen ..." . Wie sich aber später herausstellt, gibt es effektiv Hinweise, die den Bericht der Augenzeugin untermauern . So meldete sich ein Ehepaar bei den ortsansässigen Medien : "Auch mein Mann und ich haben diesen Flugkörper an jenem Tag gesehen und lautstark gehört. Dieser kam aus Richtung Ronneburg und flog in Sekundenschnelle über uns hinweg. Wir waren sehr erschrocken !"

Der Fall wurde von der örtlichen UFO-Forschungsgruppe GEP genauer unter die Lupe genommen, die dem UFO-Phänomen sehr kritisch gegenübersteht. Doch auch sie konnten den Fall nach einem ausführlichen Gespräch mit der Zeugin nicht klären. Im Gegenteil, er bleibt bis heute rätselhaft. Ein Anwohner von Ronneburg stellte sogar fest, dass in Wohnungen, die bis zu 1 km vom Ort des Geschehens entfernt waren, zu besagter Zeit Stromausfälle registriert worden waren, was auch auf ein UFO im engeren Sinn deutet, sind elektromagnetische Anomalien doch recht häufig gemeldete UFO-Sekundärphänomene.

Schluss von Seite 6:

wurden, erklärten inzwischen, ebenfalls bewusst Falschinformationen verbreitet zu haben. Auch diese Fakten sind inzwischen alle auf Video dokumentiert, den Forschern liegen gar einige echte und freigegebene CIA-Akten vor, die von der Bergung eines UFOs und seinen Insassen sprechen. Auch Lazars Beschreibung der ausserirdischen Wesen stimmt bis ins Detail mit den Aussagen von Zeugen auf der ganzen Welt überein, die solche Wesen im Zusammenhang mit UFOs gesehen haben wollen, und dies sind bei Gott nicht alles arme Spinner und Phantasten. So mancher Augenzeugenbericht stammt von angesehenen Leuten und Wissenschaftlern. Gutmöglich also, dass demnächst eine Informationsbombe explodieren könnte - die Zündschnur brennt jedenfalls...

Ley-lines auch in der Schweiz !

Seit langer Zeit schon rätseln Forscher darüber, was unsere Vorfahren dazu veranlasst haben könnte, Kirchen und religiöse Stätten in geraden geographischen Linien auszurichten, die sich über ganz Europa erstrecken (siehe dazu Erich von Dänikens aktuelles Buch 'Die Steinzeit war ganz anders' , München 1991). Und zwar ergeben sich so nicht einfach nur einige gerade Linien, auf denen drei bis vier Kirchen liegen, nein es sind hunderte solcher Linien , die unseren Kontinent überziehen, auf denen meist überdurchschnittlich viele dieser Kultstätten zu finden sind ! Nun liegen neue Erkenntnisse aus der Schweiz vor. So finden sich bsp. auch im Kanton Bern diverse Kirchen exakt auf einer geraden Linie. Armin Frey, ein Hobby-Historiker, veröffentlichte einen Teil seiner Erkenntnisse vor kurzer Zeit. U.a. stiess er auch auf eine Linie im Kanton Wallis, auf der acht religiöse Bauten stehen. Er vermutet einen prähistorischen Zusammenhang. Beinahe schon typisch hingegen die Reaktion der Wissenschaft : "Nein, zu dieser Thematik gibt es keine Untersuchungen" meint der Zürcher Theologieprofessor Christof Werner und auch Adolf Reindle, pensionierter Professor für Kunstgeschichte, schliesst sich dieser Aussage an . Auch er weiss nichts über die Linien und warnt vor 'Phantasterei' . Was die beiden Herren aber anscheinend nicht wissen, ist, dass inzwischen eine reichhaltige Literatur zu ebendieser Thematik existiert (man spricht in Fachkreisen von sogenannten 'Ley-Lines'), worunter auch verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen. SIGN wird auf alle Fälle der Sache nachgehen, um nach Möglichkeit genauer auf die Resultate eingehen zu können.

Berichtigung zu SIGN 17 : Das erwähnte Kornkreis- Video wurde nicht wie irrtümlicherweise erwähnt vom Weltbild- Verlag publiziert , sondern von 2oo1. Der Weltbild-Verlag hingegen bietet aber ein Video zum UFO-Phänomen an .

'Hubschrauber' von Abydos: Die wissenschaftliche Erklärung

Seit einiger Zeit kursiert in der Medienszene die Aufnahme eines aegpytischen Reliefs, das Hieoroglyphendarstellungen am Eingang des Sethos-Tempel in Abydos zeigt. Das Erstaunliche : Der Laie erkennt in den dargestellten Zeichen spontan drei Dinge : 1) ein Panzer , 2) ein Hubschrauber und 3) ein U-Boot oder ein Flugzeug. Nun stellten sich bald einmal zwei Fragen : Ist die Darstellung echt und wenn ja, welche Erklärung kommt dazu von wissenschaftlicher Seite ? Nachfolgend die Stellungnahme des Aegyptologischen Seminars der Universität Basel:

"Es handelt sich bei der Aufnahme tatsächlich um eine Hieroglypheninschrift, aber um eine Korrektur. Offenbar hatte der Steinmetz zuerst eine Stelle falsch ausgehauen, und dann wurde der Text nachträglich korrigiert. Heute fehlen sowohl Verputz als auch Farbe, die in der Antike die Korrektur verborgen haben, und darum sieht die Inschrift jetzt etwas eigenartig aus. Aber mit Flugzeugen, Panzern und ähnlichem hat es rein nichts zu tun."

Ob dies der Weisheit letzter Schluss ist, wagen wir leise zu bezweifeln ...

LESERBRIEFE

"Dein SIGN wird immer besser. Nicht nur inhaltlich, sondern auch graphisch. Mit diesem Info-Zine ist Dir ein Haupttreffer gelungen!"
(Peter Krassa, Oesterreich)

"Herzlichen Dank für SIGN ! Ich finde, die Ausgabe ist wieder ausgezeichnet gelungen ..."
(Hans-Jörg Vogel, BRD)

"Uebrigens arbeitet der SPIEGEL anscheinend an einem umfangreichen Beitrag zum UFO-Thema. Ob und wann der aber erscheint, vermag ich nicht zu beurteilen."
(Hans-Werner Sachmann, BRD)

"Zum kurzen UFO-Bericht, der kürzlich am Westschweizerfernsehen gezeigt wurde : Ich war zwar als Diskussionsgast eingeladen, konnte aber auf den Inhalt des Beitrages keinen Einfluss nehmen. So enthielt er schlussendlich einige ärgerliche Fehler..."
(Bruno Mancusi, Schweiz)

Prä-Astronautik-Insider
(von Hans-Werner Sachmann)

o38: Peter Fiebag, Co-Autor mehrerer Bücher zu unserem Thema, und Claudia Reimann haben am 28.3.1992 in Northeim geheiratet. Die PA-Szene wünscht alles Gute für ein gemeinsames Leben!
o39: Das seit Jahren vergriffene Buch 'Die kosmischen Eingeweihten' wird im Juni dieses Jahres in einer überarbeiteten und ergänzten Fassung neu herausgegeben. Titel: 'Gesandte des Alls' (Fiebag/Fiebag/Sachmann). Vorbestellungen über IPE, Ulrich Schaper, Wilhelm- Lennemannstr.11, D-469o Herne 2."

Was ist 'Prä-Astronautik' ?
(von Hans-Werner Sachmann)

"Unterschiedliche Fragen und Phänomene in der Vergangenheit unserer Erde sind lösbar, zieht man die Möglichkeit mehrerer Landungen humanoider kosmischer Besucher in Betracht. Die PA schuf mit dieser Theorie einen gemeinsamen Nenner, der sich vom Diskussionsbeitrag zur Randwissenschaft entwickelte..." (Dopatka : Lexikon der Prä-Astronautik, Düsseldorf 1979)

"Erforschung, Nachweis und Rekonstruktion der Besuche und/oder Kontakte und/oder Eingriffe (unmittelbarer oder mittelbarer Art) auf dem Planeten Erde sowie anderer zu erforschender Bereiche unseres Sonnensystems durch Lebewesen höherer Ordnung (oder nach deren Plänen) von ausserhalb der Erde oder Raumfahrt betreibender Wesen unseres Planeten in historischen, prä-, früh- und erdgeschichtlichen Zeiten." (Fiebag/Fiebag: Aus den Tiefen des Alls, Tübingen 1985)

"...moderner Zweig der 'phantastischen Wissenschaft', auf die Hypothese Erich von Dänikens und anderer Autoren zurückgehend, derzufolge die irdischen Kulturen durch Besucher aus dem Weltraum begründet worden sein sollen." (Drury: Lexikon esoterischen Wissens, München 1988)

"Dieser Ausdruck bezeichnet die Theorie, wonach in prähistorischer Zeit Angehörige fremder Zivilisationen im Weltraum auf der Erde gelandet wären und Einfluss auf die Entstehung der Kulturen genommen hätten..." (Gossler: Lexikon Grenzwissenschaften, Landsberg 1988)

Wenn wir die Grenzen nicht zu eng stecken, ist damit also folgendes ausgedrückt : 1) Es geht um die Vergangenheit (Vorzeit). 2) Wir beschäftigen uns mit der (damaligen) Raumfahrt und 3) bleibt es inhaltlich offen, ob diese Astronautik der Frühzeit von Extraterrestriern oder Irdischen ausging.